

Schnellflex Klebemörtel Weiß SFK 81

- > nahezu temperaturunabhängig (ab +2°C)
- > kristalline Wasserbindung
- > schnell erhärtend und hoch flexibel
- > frühe Haftfestigkeit



Produkteigenschaften

Weißer, nahezu temperaturunabhängiger, pulverförmiger, kristallin wasserbindender, wasser- und frostfester, hoch vergüteter, hydraulisch abbindender Flexklebemörtel zur Verlegung bis 20 mm Kleberbettdicke. Kein Durchscheinen bei hellen Materialien.

Anwendung

Im Innen- und Außenbereich zur Verlegung von verschiedensten keramischen Fliesen, Platten, Natursteinen, Feinsteinzeug bei erhöhter thermischer oder statischer Belastung in einer Schichtdicke bis zu einer Kleberdicke von 4 bis 20mm. Besonders gut geeignet für die Verlegung von Fliese auf Fliese und für großformatige Platten und Natursteine.

Produktdaten

Lieferform:

25 kg Papierack 48 Sack / 1200 kg pro Palette

Lagerung:

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebinde ca. 6 Monate lagerfähig.

Technische Angaben

Wasserbedarf:	ca. 0,19 l/kg (entspricht 4,75 l / 25 kg)
Rastzeit:	keine
Verarbeitungszeit:	ca. 35 min
Offenzeit:	ca. 10 - 15 min
Korrigierbarkeit:	ca. 5 min
Schichtstärke:	4 bis 20 mm

Verfug-/begehbar: nach ca. 3 Stunden (bei Dünnbettverlegung)

Voll belastbar: nach ca. 6-8 Stunden

Farbe: weiß

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verbrauch:

Zahnung (mm)	6	8	10	mm
Verbrauch (ca.)	1,8	2,5	3,2	kg/m ²

geprüft nach

EN 12004 und EN 12002.

EC1 Plus

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes, elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Maurerkelle, Schwamm.

Die Kammkelle ist auf das entsprechende Verlegegut und den Untergrund abzustimmen.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen.

Fliesenverlegetechnik

Auf allen bauüblichen Untergründen wie Beton, Estrich, Putz, Klinker, Mauerwerk, Gipskartonplatte, Gipswandbauplatte, Glasfaser und Hartschaumplatten, Anhydritestrich, Gussasphalt im Innenbereich, sowie auf schalglattem Beton. Bei Verlegut mit ungünstiger Porenbildung, für Steinzeugfliesen mit Wasseraufnahme kleiner 0,5 % im Bereich Terrasse, Duschen, Fassaden, Schwimmbäder, gewerbliche Nassräume, Fussbodenheizung sowie im gesamten Wohnraum.

Nicht geeignet auf Holz, Metall, Kunststoff, zementgebundenem Untergrund vor dem endgültigen Abklingen des Schwindens.

Anmischen:

In einem sauberen Mischgefäß durch Einrühren mittels langsam laufendem Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen (Mischzeit ca. 3 Minuten).

Verarbeitung:

Den Verlegemörtel in 2 Arbeitsgängen auf den Untergrund aufbringen. Im 1. Arbeitsgang wird eine dünne Kontaktschicht aufgekratzt, auf die noch nasse Schicht wird im 2. Arbeitsschritt mit der entsprechenden Zahnung im Anstellwinkel von 45 - 60° das Kleberbett aufgekömmt. Das Verlegut in das frische Mörtelbett einreiben und eventuell Mörtelreste mit einem nassen Schwamm entfernen.

Im Außenbereich, Schwimmbecken sowie bei hochbelasteten Bereichen ist das kombinierte Verlegeverfahren, Buttering Floating anzuwenden. Bei unbekanntem Gesteinsarten wird eine Probeverklebung empfohlen.

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtönbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 2°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.

- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
 - Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
 - Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
 - Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
 - Angrenzende Bauteile schützen!
 - Im Außenbereich, Dauernassbereich, in hochbelasteten Bereichen sowie bei Naturstein und Großformaten ist das kombinierte Verfahren (Buttering/Floating) anzuwenden.
- Tipps:**
- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
 - Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
 - Bei Heizestrichen muss der normgerechte Ausheizvorgang vor der Verlegung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter +5°C verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

Arbeitsschutz

Arbeitsschutz: Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Verkauf- und Lieferbedingungen. Um das Fehlerisiko zu vermindern zu helfen werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.